

Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anderen Abfällen, eine Behandlung zur Spinn- und Filzbarmachung von Tierhaaren und zur Spinnbarmachung von bisher unverspinnbaren Haaren von Pflanzensamen und dergleichen mehr. Um die Durchführung der mannigfachsten Untersuchungen ermöglichen zu können, ist eine Anzahl neuer Apparate ersonnen und analytische Methoden ausgearbeitet worden. Für die Prüfung der von Kammgarnspinnereien eingesandten Ringspindeln war es nötig, ein besonders feinfühliges Dynamometer zu ersinnen, mit dessen Bau die technologische Abteilung beschäftigt ist usw. Aus den vom Reich dem Reichskuratorium zur wissenschaftlichen Förderung der deutschen Textilindustrie bewilligten fünf Millionen Mark sind dem Dresdener Verein als erste Zahlung 250,000 Mark überwiesen worden. Weitere Zuschüsse stehen in sicherer Aussicht.

Kaufmännische Agenten

Der reisende Kaufmann.

Im Verband reisender Kaufleute Deutschlands hielt kürzlich der Direktor desselben, Georg Müller, einen Vortrag, worin er über die Mission des reisenden Kaufmanns sich wie folgt ausdrückte:

Bei der Reklame für die Leipziger Mustermessen wurde gesagt, die Messen machen den Reisenden entbehrlich. Seitdem ist dieses Wort nicht mehr verschwunden, selbst ein Wissenschaftler, Dr. le Coutre, äußerte sich jüngst in gleicher Richtung in der Hartungschen Zeitung. Es ist Zeit, daß mit diesem Märchen Schluß gemacht wird. Es ist ein Irrtum von Theoretikern. In jüngerer Zeit bildete sich die Leipziger Mustermesse aus Märkten für Keramik, Messing-, Eisen- und dergl. Artikel, die der Reisende schwer als Muster mitnehmen konnte. Die anderen Artikel wurden später der Messe angegliedert. Sie allein ist auch nicht fähig, den riesenhaften Bedarf zu bestreiten, zumal trotz der 140,000 Einkäufer nur ein kleiner Teil der Kaufmannschaft zu ihrem Besuch erscheint. Immer wieder wird der Reisende durch Besuch der Kundschaft nachhelfen müssen. Die wirtschaftliche Bedeutung der Messen ist auch nach Fortfall des vermeintlichen Arguments ohnehin groß.

Dem Stand der reisenden Kaufleute als ganzem werden neue und schwierige Aufgaben zugewiesen. Alte Firmen sind verschwunden, neue entstanden. Man muß sich auf neue Kundschaft einrichten, auf neue Persönlichkeiten wieder seelisch einstellen, bis der innere Kontakt gefunden ist, der den Verkehr mit dem Reisenden ausmacht. Der Reisende muß scharf beobachten; er muß bewußter reisen, er muß mehr in den Geist der Ware eindringen und sich mit der Herstellungsweise des Artikels durchaus vertraut machen.

Besonders schwer wird es der Auslandsreisende haben. Hier war und ist er tatsächlich der Pionier. Wir wären in der Welt vor dem Kriege nicht so geschätzt gewesen, wenn wir den reisenden deutschen Kaufmann nicht gehabt hätten. Wurden doch in Frankreich Hochschulen errichtet, die einen Kaufmann nach deutschem Muster heranbilden sollten. Der Reisende, der jetzt ins Ausland geht, ist Deutschland. Nach ihm wird unser Vaterland beurteilt werden. Dabei ist er jetzt ganz auf eigene Kraft, eigenes Selbstbewußtsein, eigenen Takt angewiesen. Zwar arbeitet der Verband neuerdings mit der Außenhandelsabteilung des Auswärtigen Amtes zusammen, vor dem Kriege haben sich die deutschen Konsulate leider nicht in genügendem Maße des deutschen Kaufmanns angenommen. Selbst im neutralen Auslande muß der Deutsche heute noch mit „Stimmungen“ rechnen. Es wird viel Takt erfordern, zu finden, wo der gerissene Faden wieder weitergesponnen werden kann. Doch wird auch die Zeit wiederkommen, da man den deutschen Kaufmann sowohl, als auch die deutsche Ware wieder braucht.

Totentafel

Baumwollindustrie. Aus England kommt die Kunde von dem dieser Tage erfolgten Hinschiede von Sir Herbert Dixon, dem Präsidenten der Internationalen Vereinigung der Baumwollindustriellen. Sir Herbert war, wie der „N. Z. Z.“ geschrieben wird, eine der prominentesten Persönlichkeiten der englischen Baumwollindustrie, der sich den Aufgaben der Internationalen Vereinigung in hervorragender Weise angenommen und sie gefördert hat. Den schweizerischen Teilnehmern am letzten internationalen Kongress, der im Juni in Zürich stattfand, wird der hervorragende und liebenswürdige Mann noch in lebhafter Erinnerung sein.

Das Warenhaus „Au Bon Marché“ in Paris hat sein Kapital von 20 auf 70 Millionen Franken erhöht.

Es wird noch mitgeteilt: M. Fillot, der leitende Direktor des Pariser Kaufhauses „Au Bon Marché“ ist plötzlich im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Verstorbene trat im Alter von 17 Jahren unter der Gründerin des Geschäftes, Madame Boucicaut, in das Unternehmen ein. Viermal wurde er von den Aktionären zum Leiter des Unternehmens bestellt.

Kleine Mitteilungen

75jähriges Bestehen des „Dry Goods Economist“. Im November d. J. trat die bekannte amerikanische Fachzeitschrift „Dry Goods Economist“ in das 75. Jahr ihres Bestehens. Ursprünglich wurde sie im Jahre 1846 als „Dry Goods Reporter and Commercial Gleaner“ gegründet, wechselte dann nochmals den Namen und nahm schließlich im Herbst 1889 den jetzigen an, unter dem sie dank ihrer mustergültigen Ausstattung und ihrem gehaltvollen Inhalt Weltruf erlangte. Die amerikanische Textil- und Konfektionsbranche hat diesem Blatt nicht nur manche wirtschaftliche Anregung, sondern auch tatkräftige Hilfe zu verdanken; unter anderem genöß die „Retail Dry Goods Association“ (Verband der Textildetaillisten) die finanzielle und moralische Unterstützung des Blattes, ferner sind Gründungen wie die „National Association of Credit Men“ und die „Merchants Association“ in New York auf die Initiative des Blattes zurückzuführen.

Luftdienstverkehr zwischen Lyon und London. Die Londoner Geschäftswelt beklagt sich mit Recht darüber, daß ein Seidenkoll von Lyon 20 Tage nach London unterwegs ist. Jetzt haben sich einige Luftfahrtgesellschaften entschlossen, zwischen diesen Städten einen Luftpostverkehr einzurichten, so daß Pakete geringen Umfanges, aber großen Wertes, auf diese Weise innerhalb von 20 Stunden befördert werden würden.

Fournituren für die gesamte		3
Blattfabrikation		
wie Lötstienen, Endestäbe, Stoßstienen, Einbindedrähte etc.		
liefert prompt und billigst		
Sam. Vollenweider • Horgen		
Spezialfabrik für Webeblattzähne		
Export nach allen Ländern		Telephon 53

<p>Lohntabellen etc.</p> <p>Kartothek-Karten</p> <p>sowie alle andern Drucksachen für das Bureau</p> <p>empfeht in sauberer Ausführung</p> <p>Buchdruckerei Jean Frank</p> <p>Nachf. P. Heß</p> <p>Schiffplände 22, Zürich 1</p>	<p>Patentverkauf od. Lizenzabgabe.</p> <p>Der Inhaber des Schweizerpatentes No. 71200 betreffend</p> <p>Verfahren und Vorrichtung zum Drucken von Mustern 1874</p> <p>wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz</p> <p>Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentamt Bureau E. Blum & Co. A.G., Bahnhofstraße 74, Zürich 1</p>
---	---